



„Maibaum kraxl´n und Schissln draxl´n“

Projekt Brauchtum und Handwerk im Naturpark

Schuljahr 2015/16 und 2016/17
Naturpark Südsteiermark





**NATURPARK
SÜDSTEIERMARK**

Inhaltsangabe

Inhaltsangabe.....	2
Zusammenfassung.....	3
Einführung.....	4
Rahmenprogramm.....	4
Kreative Aufgabenstellungen.....	5
Projektdurchführung.....	5
Projektpräsentation.....	6
Angebote.....	7
Weitere Themenvorschläge zur Ausarbeitung durch die Schulen und Kindergärten	18
Internetadressen.....	19
Anhang	19



Zusammenfassung

Wie von den PädagogInnen der Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten erarbeitet, werden die Schuljahre 2015/16 und 2016/17 ganz im Zeichen des Brauchtums und Handwerks im Naturpark Südsteiermark stehen. Wie in den Vorjahren wurde vom Naturpark ein Konzept mit Ideen und Aufgabenstellungen ausgearbeitet, die von den Schulen und Kindergärten bearbeitet werden können und sollen.

In diesem Jahr schlägt der Naturpark folgende inhaltliche Bereiche/Fragestellungen vor:

- **Altes oder neues Handwerk selbst erlernen / Werkstücke anfertigen**
Recherche im Umfeld der Kinder, welche HandwerkerInnen / Handwerks-Berufe es heute noch gibt und wie diese arbeiten. Besuch / Workshop mit dem jeweiligen Experten/In. Zusammen Werkstücke erstellen oder im Unterricht das angeeignete Wissen umsetzen und an diversen Werkstücken weiterarbeiten.
- **Gespräche mit Oma und Opa**
Die Kinder sollen in ihrem eigenen privaten Umfeld (Oma, Opa, usw...) Interviews führen, wie sie Handwerk und Brauchtum früher und heute erlebt haben.
- **Brauchtum im Jahreslauf**
Recherche bezüglich Brauchtum im Jahreskreis (Tanz, Musik, Bauernregeln, Sitten, Bräuche,..) früher und heute; Selbsterleben dieser Bräuche (Weihfeuertragen, Frisch- und –Gund-schlagen, Maibaumaufstellen,.....)
- **Welche Sitten und Gebräuche würden sich die Kinder im Bezug auf Naturpark wünschen?**
Welche Rituale gibt es bei Ihnen zu Hause schon (Gemeinsames Äpfel klaben im Herbst, Klapotetz aufstellen,...)? Was würden sie gerne machen? Welche Vorstellungen für die Zukunft haben sie?

Zur Erarbeitung obiger Themen gibt es vom Naturpark wieder Vorschläge, die von den Kindergärten und Schulen selbst ausgearbeitet und erweitert werden können.

Weiters werden wir über den Sommer einen Angebotsteil für Handwerk und Brauchtum diesem Konzept hinzufügen.

Eingebunden werden dazu heuer wieder NaturvermittlerInnen und ExpertInnen aus dem Bereich Handwerk aus der Region.

Die Ergebnisse unserer Projektarbeiten und Forschungen werden wir, wie in den letzten Jahren, in der Woche der Artenvielfalt rund um den 22. Mai 2016/ 22. Mai 2017 öffentlich präsentieren. Dazu soll es diverse Präsentationen am Markt der Artenvielfalt geben.



NATURPARK
SÜDSTEIERMARK

Einführung

Altes Handwerk wird meist nur noch von wenigen, oft älteren Personen betrieben. Das Wissen darüber wurde immer mündlich weiter gegeben. Da sich jüngere Generationen oftmals nicht mehr dafür interessieren, geht uns dieses Wissen von Generation zu Generation immer mehr verloren. Auch altes Brauchtum wird immer seltener zelebriert. Daher haben die Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten beschlossen sich im Sinne des Erhalts unserer Traditionen und Werte, die nächsten zwei Jahre mit diesen Themen zu beschäftigen.

Rahmenprogramm

Den Rahmen des Schuljahres bildet das Kennenlernen von alter Handwerkskunst und das Miterleben und Gestalten von altem und neuem Brauchtum. Die Kinder sollen ein Gefühl dafür bekommen, wie wertvoll ein selbst gemachter Gegenstand ist, wieviel Zeit und Liebe in handgemachte Dinge investiert werden. Dies soll auch einen Kontrapunkt zu unserer Konsumgesellschaft setzen, in der möglichst viele Dinge billig produziert werden. Die Kinder sollen den Wert von Gegenständen und Dingen schätzen lernen. Weiters sollen sie selbst Fertigkeiten erlernen, wie diese Dinge früher hergestellt wurden und sollen so einen Teil des kulturellen Erbes bewahren und weitertragen.

Weiters soll den Kindern klar gemacht werden, dass zu einem gemeinschaftlichen Leben im Jahreslauf diverse Rituale und Brauchtum gehören, die teils nicht mehr praktiziert werden, die teils früher anders ausgesehen haben. Altes Brauchtum aus der Volkskultur, Literatur, Musik und vieles mehr sollen gesammelt und nachempfunden werden. Zur Umsetzung können Sie aus den Angeboten des Naturparks wählen, jedoch wäre es schön, wenn Sie sich zusätzlich selbst an bekannte HandwerkerInnen aus ihrem Schulumfeld wenden.



Kreative Aufgabenstellungen

Die kreativ und frei zu gestaltenden Arbeitsvorschläge an die Schulen und Kindergärten im Zuge dieses Projektrahmens lauten wie folgt:

- **Altes oder neues Handwerk selbst erlernen / Werkstücke anfertigen**
Recherche im Umfeld der Kinder, welche HandwerkerInnen / Handwerks-Berufe es heute noch gibt und wie diese Arbeiten. Besuch / Workshop mit dem jeweiligen Experten/In. Zusammen Werkstücke erstellen oder im Unterricht das angeeignete Wissen umsetzen und an diversen Werkstücken weiterarbeiten. Bitte dokumentieren Sie diese Projektarbeiten mittels Fotos und anderem. Weiters bitte die angefertigten Stücke aufheben.
- **Gespräche mit Oma und Opa**
Die Kinder sollen in ihrem eigenen privaten Umfeld (Oma, Opa, usw...) Interviews führen, wie sie Handwerk und Brauchtum früher und heute erlebt haben. Dokumentation mittels Bilder (vielleicht gibt es alte Fotos?), Geschichten, Interviews,...
- **Brauchtum im Jahreslauf**
Recherche bezüglich Brauchtum im Jahreskreis (Tanz, Musik, Bauernregeln, Sitten, Bräuche,..) früher und heute; Aufzeichnungen als Bilder und / oder Fotos; Selbsterleben dieser Bräuche (Weihfeuertragen, Frisch- und –Gsund-schlagen, Maibaumaufstellen,.....) Dokumentation mittels Fotos und Berichten; Selbsterlernen von Volkstanz / Volksmusik usw.
- **Welche Sitten und Gebräuche würden sich die Kinder im Bezug auf Naturpark wünschen?**
Welche Rituale gibt es bei Ihnen zu Hause schon (Gemeinsames Äpfel klaben im Herbst, Klapotetz aufstellen,...)? Was würden sie gerne machen? Welche Vorstellungen für die Zukunft haben sie? Dokumentation mittels Geschichten, Bilder,...

Projektdurchführung

Es sind alle Schulen und Kindergärten herzlich eingeladen, obige Frage- und Aufgabenstellungen aufzugreifen und in Eigenregie oder gemeinsam mit den Naturpark-ExpertInnen zu bearbeiten.

Eine vom Naturpark vorausgewählte Angebotsliste wird Ihnen zu Schulanfang zugesandt.

Wir bitten sehr herzlich um Rückmeldung der einzelnen Naturpark-Schulen und Kindergärten **bis 5. Oktober 2015**, wer mit welcher Absicht / Projektarbeit an dem Jahresthema teilnimmt.



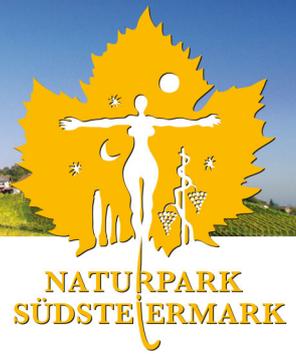
Es ist geplant, wie bei der letzten Jahresbesprechung besprochen, die Kosten für ExpertInnen und Buskosten laut Projektplan bei einer Leader-Förderung einzureichen. Diese ist aber noch nicht fix und wird erst im Herbst 2015 näher konkretisiert.

Projektpräsentation

Die Ergebnisse unserer Projektarbeiten zum Thema Brauchtum und Handwerk werden wie jedes Jahr rund um den Tag der Artenvielfalt präsentiert und sollen auch der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Das genaue Datum für den Markt der Artenvielfalt 2016 und 2017 wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich Fr. 20. Mai 2016). Geplant ist ein Naturparkschul-Markt, bei dem einerseits Projekte und Ergebnisse der Schulen präsentiert werden, andererseits aber auch für die Schulen Verkaufsmöglichkeiten ihrer selbst erzeugten Werkstücke bestehen. Dazu sind auch die Öffentlichkeit und vor allem aber Eltern, Großeltern und Freunde sehr herzlich eingeladen.

Weiters wird wieder gemeinsam mit LeibnitzKult und dem Regioneum Grottenhof an der Möglichkeit einer Kunstaustellung gearbeitet.



**NATURPARK
SÜDSTEIERMARK**

Angebote

Angebot: Strohkörbe nähen

Kontakt: Hr. Peitler Franz; Tel.: 03465 2819

Inhalt: Hr. Peitler zeigt den Kindern, wie man aus Stroh einen Korb herstellt. Sie lernen dabei das alte Handwerk des „Strohkörbe nähens“ kennen.

Geeignet für: KIGA, Schule

Dauer: 1-2h je nach Absprache

Kosten: Material und Fahrtkosten nach Absprache

Durchführungsort: jeweilige Schule / KIGA

Zeitraum: Ganzjährig nach Absprache

Angebot: Hofführung am Obsthof Lierzer mit Filzkurs

Kontakt: Franz und Maria Lierzer; Tel.: 03456 2258; maria.lierzer@aon.at;

Inhalt: Eine Führung durch unseren Betrieb zeigt Ihnen die wichtigsten Verarbeitungsvorgänge der Schafwolle an über 100 Jahre alten Geräten. Maria zeigt durch praktische Vorführungen die einzelnen Prozesse wie Kardieren der gewaschenen Wolle, das Spinnen am alten Spinnrad und das Weben am Webstuhl. Die Kinder können mit Maria gemeinsam Filzen lernen und ein kleines Werkstück selbst herstellen.

Geeignet für: KIGA, Schule (bis 20 Kinder; ab 20 Kinder eventuell in Kombination mit einem Besuch des Museums Großklein)

Dauer: 1,5-2h je nach Absprache

Kosten: €4,- / Kind

Durchführungsort: Obsthof Lierzer

Zeitraum: Ganzjährig nach Absprache

Angebot: Lavendelblau – Herstellung Ätherischer Öle und Lavendelprodukte

Kontakt: Bio-Lavendelmanufaktur Wunsum, 0664 / 8128836, office@wunsum.com

Inhalt: Führung und Betriebsbesichtigung im landwirtschaftlichen Biobetrieb. Lavendelöldestillation und Lavendel in jeder Form. Unser biozertifizierter Betrieb hat sich auf den Lavendelanbau spezialisiert. Neben dem Landschaftserlebnis gibt es viel Wissenswertes zum Thema Lavendel. Vom Anbau, über die „Veredelung“ des Urproduktes bis zur Küche oder zum Wohlfühlprodukt. Aber auch Kunst und Geschichte kommen bei der Führung nicht zu kurz. Im Juli besteht die Möglichkeit der Erntehilfe.

Geeignet für: KIGA, Schule

Dauer: 1-2h

Kosten: €5,- / Kind

Durchführungsort: Biohof Wunsum in Kitzeck

Zeitraum: März bis Oktober



Angebot: Käserei Fischer – Von der Kuh zum Käse

Kontakt: Käserei Fischer, www.fischer-kaese.at; info@fischer-kaese.at

Inhalt: Führung und Betriebsbesichtigung in der Käserei. Besichtigt werden die Rindertierhaltung, die Heutrocknungsanlage und die Käserei inklusive Verkostung der Produkte.

Geeignet für: KIGA, Schule

Dauer: 1,5 - 2h

Kosten: €5,- / Kind inkl. Verkostung

Durchführungsort: Käserei Fischer in Kitzeck

Zeitraum: Ganzjährig

Angebot: In der Welt von gestern – Spezialführung im Bauernmuseum

Kontakt: Erinnerungshof Fam. Hermann, St. Nikolai i.S. –0680 / 216 0516 - 0650 / 624 1953
museum@erinnerungshof-hermann.at - www.erinnerungshof-hermann.at

Inhalt: Ländliches Leben im Wandel der Zeit. Am Ende eines pädagogisch ausgearbeiteten Projektes steht immer die Erkenntnis: Alles was heute gibt, gab es auch früher - nur anders. Von Unterhaltung über Bildung und Musik, von großen und kleinen Maschinen, die Kinder lernen interessante Sachen und entdecken tausend clevere Lösungen für die alltäglichen und besonderen Herausforderungen des Lebens.

Geeignet für: KIGA, Schule

Dauer: 2h

Kosten: €70,- Pauschal /Klasse o. Gruppe

Durchführungsort: Erinnerungshof Hermann in St. Nikolai i. S.

Zeitraum: Ganzjährig (nach Absprache und Anmeldung)

Angebot: Weidenkorbflechten

Kontakt: Doris Veit - 0664 / 4810026 – erdfrau@dorisveit.at

Inhalt: Dieses alte Kunsthandwerk erfreut sich auch heute großer Beliebtheit. Es gibt die Möglichkeit in das Handwerk des Korbflechtens hinein zu schnuppern. Dies dauert ca. 2h und man erlernt eine Wickeltechnik mit der man Tüten, in weiterer Folge Kränze und Kugeln herstellen kann. In einem ganzen Projekt-Halbtage kann der Boden eines Korbes geflochten werden, der auch als Untersetzer Verwendung findet. Soll ein kleiner Korb fertig gestellt werden bedarf es eines weiteren Projekt-Vormittags.

Geeignet für: ab VS: 2h-Workshop; ab NMS: Untersetzer und Korbflecht-Workshop

Dauer: ab 2h bis 2 Projektstage

Kosten: €100,- Pauschal /Klasse o. Gruppe / Projekttag + Material

Durchführungsort: jeweilige Schule

Zeitraum: Dezember bis März



Angebot: Schafwollverarbeitung

Kontakt: Ursula Lechenauer, 0676 / 6016344, info@ursulalechenauer.at

Inhalt: Die Arbeit mit der Schafwolle ist eine faszinierende und auch sinnliche Erfahrung. Seit mehreren tausend Jahren verwenden Menschen Schafwolle, um ihr Leben in vielfältiger Weise angenehmer zu gestalten. Diese ursprünglichen Tätigkeiten wie Filzen, Spinnen und Weben, aber auch Stricken und Häkeln werden wir ausprobieren. Nebenbei gibt es viel Wissenswertes rund um das Schaf, die Wolle und das einmalige Gefühl ein Handwerk auszuüben.

Geeignet für: KIGA, Schule

Dauer: ab 2h bis 4h (nach Absprache)

Kosten: €100,- bis 150,- (inkl. Material) Pauschal /Klasse o. Gruppe / Projekttag

Durchführungsort: jeweilige Schule

Zeitraum: Ganztätig nach Absprache

Angebot: Kernölpressen in der Ölmühle Hartlieb

Kontakt: Ölmühle - Landesprodukte Hartlieb, A-8451 Heimschuh 107, Tel.: 0043 3452 82551 0, www.hartlieb.at; office@hartlieb.at

Inhalt: Vor mehr als 100 Jahren begann die Geschichte der Firma Hartlieb. Noch älter ist die Geschichte des steirischen Kürbiskernöls, welches mittlerweile neben dem Wein das bekannteste Produkt aus dieser Region ist. Doch wie wurde es früher und wie heute gemacht, was sind die Besonderheiten und worauf kommt es bei der Qualität wirklich an? All diese Fragen beschäftigen die Besucher der Südsteiermark, und wir wollen mit unserer Ausstellung darauf Antwort geben.

Geeignet für: KIGA, Schule

Dauer: ca. 30min

Kosten: Freier Eintritt für Kinder bis 15 Jahre

Durchführungsort: Ölmühle Hartlieb

Zeitraum: Ganztätig in den Öffnungszeiten der Ölmühle

Angebot: Wie entsteht ein Weinfass?

Kontakt: Krenn Josef, 0664 1821998, Heiligenkreuz a. W.

Inhalt: Hr. Krenn beherrscht die alte Kunst des Fassbindens. Dazu sind viel Zeit und einige aufwendige Arbeitsschritte notwendig. Er ist gerne bereit einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren. Da dazu aber viel Vorbereitungsarbeit notwendig ist, bittet er um persönliche Rücksprache und Planung so eines Projekttages.

Geeignet für: Schule

Dauer: mind. Halbttag bis Tag

Kosten: Nach Anfrage

Durchführungsort: Heiligenkreuz a. W.

Zeitraum: Terminvereinbarung nach Anfrage



Angebot: Weinmuseum Kitzeck

Kontakt: TV Sulmtal-Sausal, info@sulmtal-sausal.at, 03456 3500, www.sulmtal-sausal.at

Inhalt: Das Weinmuseum zeigt bäuerlichen Hausrat und die Entwicklung der Kellerwirtschaft anhand von Schautafeln und dem entsprechenden Werkzeug.

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: ca. 45min

Kosten: €1,5 pro SchülerIn

Durchführungsort: Weinmuseum Kitzeck

Zeitraum: Ostern bis Anfang November / Führung nach Anfrage

Angebot: Eichberger Wassermühle

Kontakt: Erich Silberschneider, 0664/1849051

Inhalt: Besichtigung der alten Wassermühle mit Wasserspeicher. Hr. Silberschneider erklärt die Funktion einer Mühle.

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: ca. 45min

Kosten: Gratis

Durchführungsort: Eichberger Wassermühle

Zeitraum: Führung nach Anfrage

Angebot: „Einfach lebendig“ der Volkskultur Steiermark

Kontakt: Volkskultur Steiermark, Graz, Tel. +43/316/90 85 35, office@volkskultur.steiermark.at

Inhalt: Die Volkskultur Steiermark GmbH bietet in Zusammenarbeit mit den volkskulturellen Verbänden Projektstunden für Volksschulen und Kindergärten an, in denen einfache Tänze, Lieder, Spiele und tradierte Fertigkeiten in lebendiger und kindgerechter Form vermittelt werden. Arbeitsunterlagen für die Nachbereitung und zur weiteren Auseinandersetzung mit der Thematik werden dazu für LehrerInnen, KindergartenpädagogInnen und Eltern zur Verfügung gestellt.

Nähere Informationen: <http://www.volkskultur.steiermark.at/cms/ziel/34317607/DE/>

Geeignet für: VS und KIGA

Dauer: Nach Anfrage (auch Jahresprojekte möglich)

Kosten: Nach Anfrage

Durchführungsort: Jeweilige Schule / KIGA

Zeitraum: Nach Anfrage



Angebot: „Räuchern“

Kontakt: Doris Veit - 0664 / 4810026 – erdfrau@dorisveit.at

Inhalt: Räuchern mit heimischen Kräutern und Harzen. Es gibt die Möglichkeit selbst Harze und Wurzeln in der Natur zu suchen. Es werden die verschiedenen Düfte ausprobiert und die Wirkungen der einzelnen Pflanzen beschrieben. Gemeinsam wird eine besondere Räuchermischung zusammengestellt.

Geeignet für: NMS

Dauer: ca. 3h

Kosten: 100,- Pauschal pro Projekttag

Durchführungsort: Jeweilige Schule

Zeitraum: Ganzjährig

Angebot: „Sensenmähen“

Kontakt: Jürgen Rausch-Schott- 0650/820 24 15- briefkasten@gartenrausch.at
www.sensenverein.at, www.gartenrausch.at

Inhalt: Die Kinder lernen das Handwerk des Sensenmähens. Mit eigenen Kindersensen können sie selbst Hand anlegen. Auch das Dengeln wird vorgezeigt und genau erklärt.

Geeignet für: VS, NMS

Dauer: ab 2h

Kosten: 100,- Pauschal pro Projekttag + Material

Durchführungsort: Jeweilige Schule (mit ca. 20cm hohem mähbarem Gras! Mähfläche notwendig!)

Zeitraum: Mai bis Anfang Oktober

Angebot: „Lehmbackofen bauen“

Kontakt: Horst-Dieter Winkler, Altenbach 65, 8455 Oberhaag, +43 681 20 42 1853,
info@eselwandern.at

Inhalt: Backen wie in alten Zeiten. Die einfachste Methode dazu ist ein Lehmofen, der aus einem Gemisch aus Lehm, Sand und Stroh hergestellt wird. Der Unterbau kann dabei entweder eine einfache Holzkonstruktion oder aber auch ein massives Fundament aus Ziegel sein. In der Gruppe bauen wir gemeinsam einen Lehmofen der sich gut zum Backen von Pizza oder Brot sowie auch zum Zubereiten von Schmorgerichten eignet.

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: ein Tag (ca. 8 Stunden)

Kosten: 200,- Euro excl. Material

Durchführungsort: jeweilige Schule / KIGA

Zeitraum: Frühjahr bis Herbst



NATURPARK
SÜDSTEIERMARK

Angebot: „Pflanzenfarbstoffe-Gewinnung und Verarbeitung“

Kontakt: Beba Fink, Kogelberg 8, 8430 Leibnitz, +43 664 4814707, bebafink@gmail.com

Inhalt:

- je nach Saison / suchen von Färberpflanzen in der nächsten Umgebung
- Gewinnen des Farbauszuges
- Färben / Bedrucken von Stoffen / mitgebrachte T-Shirts etc.
- Malen einer Farbskala auf Papier mit den gewonnenen Farben, mit den dazugehörigen Namen der Färberpflanze
- Freies Malen mit den hergestellten Farben

MATERIALIEN für die Pflanzenfarbstoffgewinnung werden bereitgestellt!

MITZUBRINGEN: Schutzkleidung / altes T-Shirt / Marmeladeglas / Heft zur Pflanzendokumentation

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: 4 Stunden

Kosten: 150.- Euro exkl. Materialbeitrag

Durchführungsort: jeweilige Schule / KIGA

Zeitraum: Frühling bis Herbst

Angebot: „Cyanotypie / Blaudruck mit Pflanzen / Objekten“

Kontakt: Beba Fink, Kogelberg 8, 8430 Leibnitz, +43 664 4814707, bebafink@gmail.com

Inhalt: Die Cyanotypie ist eine alte monochrome Fototechnik, die ohne großen Aufwand nachzuvollziehen ist und erstaunliche Ergebnisse entstehen lässt. Gearbeitet wird mit zwei in dieser Art der Verarbeitung unbedenklichen Chemikalien:

Ammoniumeisen(III)-Citrat und Kaliumferricyanid („Rotes Blutlaugensalz“). Für den „Druck“ verwenden wir etwas stärkeres Papier auch Stoffe sind bedruckbar. Die Möglichkeit des direkten Objektdrucks, z.B. mit Pflanzen aus der Umgebung, ist mit dieser Methode gegeben. Die Pflanzen können direkt auf das Material gelegt und belichtet werden. Die Belichtung erfolgt mittels UV-Licht.

MATERIALIEN: Chemikalien, Papiere werden bereitgestellt Pflanzen, Objekte / Holzstücke, Werkzeug, etc.

MITZUBRINGEN: Schutzkleidung

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: 4 Stunden

Kosten: 150.- exkl. Materialbeitrag

Durchführungsort: jeweilige Schule / KIGA

Zeitraum: Frühling bis Herbst



Angebot: „Einführung in die Ikonographie oder Heilige auf eine andere Art kennen lernen“

Kontakt: Beba Fink, Kogelberg 8, 8430 Leibnitz, +43 664 4814707, bebafink@gmail.com

Inhalt: Dieser Workshop führt uns in die Welt der Heiligen und ihre Abbildungen. Wie sind sie entstanden? Aus welchen Materialien sind sie gemacht worden? Rund um das Gelände am Grottenhof sind einige denkmalgeschützte Statuen und Abbildungen zu finden, auf Gebäuden oder als Einzelposition. Wir werden diese erkunden, die Attribute der Heiligen kennenlernen, ihre Physiognomie und Darstellung, ihre Machart erforschen, ihre Geschichte hören und sie als Abschluss - abbilden - als Zeichnung mit Bleistift oder als Malerei mit Wasserfarben Wer möchte kann sich auch seinen Namensheiligen aus dem Buch der Heiligen herausuchen und sich sein eigenes Heiligenbild malen. MITZUBRINGEN:

Zeichenutensilien: Bleistift, Radiergummi, Spitzer, Papier / Block / Unterlage zum Zeichnen; Digitalkamera zur Dokumentation.

Geeignet für: Schule

Dauer: 2-3 Stunden

Kosten: 100.- Euro

Durchführungsort: jeweilige Schule

Zeitraum: ganzes Jahr

Angebot: „Hinter-Glas malen wie früher“

Kontakt: Beba Fink, Kogelberg 8, 8430 Leibnitz, +43 664 4814707, bebafink@gmail.com

Inhalt: Diese Art der Malerei wird seit dem 14. Jahrhundert betrieben und verbreitete sich ab dem 16. Jahrhundert von Italien ausgehend in ganz Mitteleuropa. Bald ging man zur Massenherstellung über, die nicht in Betrieben, sondern in Großfamilien erfolgte. Die Hinterglasmalerei war für sehr viele bäuerliche Familien eine Winterbeschäftigung.

Die „Hinterglasindustrie“ war stets in der Nähe von Glashütten zu finden. Die österreichisch-ungarische Monarchie war seinerzeit Hauptproduzent. Bei der Hinterglasmalerei werden die Farben auf der Rückseite des Bildträgers Schicht um Schicht aufgetragen, wobei zuerst der Vordergrund, dann weiter zurückliegende Bildpartien und schließlich ganzflächig die Grundierung aufgetragen wird. Wir werden alte Vorlagen verwenden oder lassen uns von der Jahreszeit und der Umgebung inspirieren. Wer möchte kann sich natürlich auch seinen Namensheiligen als Hinterglasbild malen. Früher wurden vor allem religiöse Motive gemalt. Man zeichnete nach Vorlagen, den sogenannten Rissen, die man unter die Scheibe legte. Durch den kristallinen Glanz des Glases entstanden besonders leuchtkräftige Bilder. Der Erfolg hielt bis ins 19. Jahrhundert an. Die Bilder bezaubern bis heute durch Ausdruck und Naivität. MATERIALIEN: Glas / Ölfarben / Acrylfarben / Tusche / Pinsel / etc. werden bereitgestellt

MITZUBRINGEN: Schutzkleidung

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: 2-3 Stunden

Kosten: 100.- exkl. Materialbeitrag; **Durchführungsort:** jeweilige Schule / KIGA



Angebot: „Handstoffdruck-mit alten und neuen Modeln“

Kontakt: Beba Fink, Kogelberg 8, 8430 Leibnitz, +43 664 4814707, bebafink@gmail.com

Inhalt: Die alte Handwerkskunst dieses Druckverfahrens ist speziell in der Steiermark im Ausseerland zu finden, denn der dortigen von ursprünglichen Werten und verwurzelten Traditionen verhafteten Lebensweise ist es zu verdanken, dass man diese über Generationen weitervererbte Handwerkskunst noch beherrscht. Kostbare Seidenstoffe mit traditionellen Mustern vor allem in der Trachtenfertigung, noch mit der Hand bedruckt, sind die Besonderheit. In unserem Workshop werden wir diese alte Technik des Modelldrucks aufgreifen auf eine andere Art kennenlernen. Alte bereitgestellte Holz/Metal/modeln / Druckstöcke werden neuen, modernen Druckstöcken gegenübergestellt. Wir werden eigene Druckstöcke aus verschiedenen Materialien herstellen, und die mitgebrachten Textilien mit spezieller oder auch selbsthergestellter Druckfarbe bedrucken.

MATERIALIEN: Farben, Pinsel etc. werden bereitgestellt / Materialbeitrag

MITZUBRINGEN: Schutzkleidung; Stoffe, hell oder dunkel, die man bedrucken möchte
T-Shirts, Einkaufstaschen, Seiden-Baumwollschals, Taschentücher ...

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: 4 Stunden

Kosten: 150.- exkl. Materialbeitrag

Durchführungsort: jeweilige Schule / KIGA

Zeitraum: Ganztätig

Angebot: „Holzspielzeug für Kinder“

Kontakt: Franz Skvorc, Altenbergerstr. 4, 8430 Tillmitsch, +43 664 9920944

Inhalt:

Teil1- Besuch einer Drechsler-Werkstatt. Erklärung verschiedener Holzarten. Wie und was wird gedrechselt?

Teil 2 – Fertigen eines Holzspielzeug-Lastautos. Anhand von vorgefertigten Teilen können die Kinder selbst unter Anleitung eines Experten einen Holzlastwagen zusammenbauen und mit nach Hause nehmen.

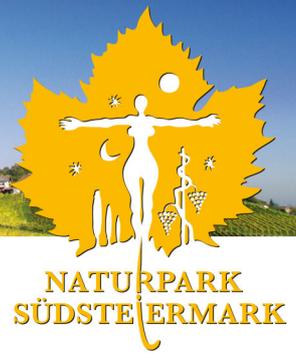
Geeignet für: Kinder ab 8 Jahre

Dauer: Teil 1 ca. 2h; Teil 2 einen Halbtat

Kosten: 25,- Euro Materialbeitrag

Durchführungsort: Teil 1 Drechslerwerkstatt; Teil 2 jeweilige Schule

Zeitraum: Nach Anfrage



Angebot: „Vom Flachs bis zum Leinen“

Kontakt: Erinnerungshof Hermann, 8505 St. Nikolai/S; Robert und Elfi Hermann, St.Nikolai/S.40a; Tel.:0680 2160516 oder 0650 6241953, museum@erinnerungshof-hermann.at - www.erinnerungshof-hermann.at

Inhalt: Be-Greifen-Staunen-Lernen!

Hautnah erfahren wie aus dem winzigen Leinsamen der Flachs und daraus das kostbare Leinen gewonnen wird. Das Spektrum reicht von der Aussaat bis zum fertigen Produkt Leinen. Praktisches Tun veranschaulicht den gesamten Weg von der Flachspflanze bis zum fertigen Leinen. Zum Anfassen sind nicht nur die fertigen Produkte wie Leinen, Dämmmaterial und Leinöl, sondern auch das kratzige Flachsstroh, die Samenkapseln und die Flachsreste. Im Museum sind "Brecheln, Brechlofen, Riffel, Hechel, Spinnrad, Webstuhl", in ihrer Gesamtheit alle Geräte, die zur Herstellung des Textilstoffes "Leinen" benötigt wurden, vorhanden und noch voll funktionsfähig. Mit dem Flachsmuseum möchten wir einen Einblick in frühere Handwerkstechniken vermitteln, und die Besucher über die wohl älteste Kulturpflanze, dem Flachs informieren. Kinder und Jugendliche erhalten einen Eindruck von der Arbeitswelt unserer Vorfahren.

Natürlich können wir auch für Schulen und KIGA, angeglichen an den jeweiligen Sachunterricht, andere Handwerksarbeiten anbieten. z. Bsp.: Ackerbau: von den Gerätschaften bis zur Ernährung, oder Waschen, Bügeln, Nähen, einst und heute u.s.w.

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: ca. 2h

Kosten: €70,- pauschal

Durchführungsort: Erinnerungshof Hermann

Zeitraum: Ganzjährig

Angebot: „EX LIBRIS – m.ein „Logo“ für meine Bücher “

Kontakt: Beba Fink, Kogelberg 8, 8430 Leibnitz, +43 664 4814707, bebafink@gmail.com

Inhalt: Der lateinische Vermerk "Ex libris" (lat.: Aus den Büchern von ...) gab den Bucheignerzeichen die Bezeichnung. Diese Gattung enthält den Namen, das Wappen oder eine allegorische Darstellung, die denjenigen charakterisiert, der das Exlibris in seine Bücher klebt. Diese werden dadurch als unverwechselbarer persönlicher Besitz ausgewiesen. Namhafte Künstler haben Exlibris geschaffen. Die ältesten Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum stammen vom Ende des 15. Jahrhunderts. In der Renaissance trugen sie vor allem Wappen, die Barock- und Rokokozeit erfand eine Unzahl von Allegorien und Dekorationen. Als spezielles Aufgabengebiet der Gebrauchsgrafik profilierte sich die Gattung in den Jahrzehnten zwischen 1890 und 1930. Handwerkliche Traditionen wurden belebt, z.B. waren Holzschnitte, Radierungen und Kupferstiche sehr beliebt.

In diesem Workshop werden wir unser eigenes Ex libris gestalten, um es danach für die Kennzeichnung von persönlichen Dingen zu verwenden. Bücher, Hefte, Schachteln, etc.



**NATURPARK
SÜDSTEIERMARK**

Mit einer Vorzeichnung in Bleistift, in der wir ein „Bild“ des Namens anfertigen und wer möchte auch persönliche Vorlieben, Verzierungen, Schmuckleisten einbauen, werden wir danach unser Ex libris in Tinte oder Tusche nachzeichnen und vollenden.

MATERIALIEN: Füllfeder / Feder - Tusche / Tinte / Tintenkiller

MITZUBRINGEN: Schutz T-Shirt

Geeignet für: Schule

Dauer: 2-3 Stunden

Kosten: 100.-

Durchführungsort: jeweilige Schule

Zeitraum: Ganzjährig

Angebot: „UPCYCLING oder Handwerk heute!

Kontakt: Beba Fink, Kogelberg 8, 8430 Leibnitz, +43 664 4814707, bebafink@gmail.com

Inhalt: Wir werden aus Müll nutzbare Dinge basteln. Dieses sogenannte „Upcycling“ - aus alten Dingen neue Formen entstehen lassen, ist derzeit „in“ man registriert, dass man Müll erzeugt und macht was daraus. Wir Menschen produzieren oft ohne nachzudenken so viel an Müll, einiges kann jedoch weiterverwendet werden. Die Idee und Durchführung etwas Altem ein neues Aussehen zu geben und es nicht in den Abfallsprozess einzubinden ist, ist eine Herausforderung, aber für alle spannend!

Eine Kreativitätsübung für alle, Jung und Alt. Aus welchem Altmaterial oder aus was man eine Lampe, einen Tisch, eine Schatztruhe machen kann oder wie man kaputte Dinge wieder auf Vordermann bringen kann, das alles werden wir in diesem Workshop erleben.

Was mache ich mit all den Plastikkapseln, Flaschen, Korken, etc.?

Lösungen die euch verwundern werden!

MITZUBRINGEN / MATERIALIEN: alte Dinge, die einen neuen Glanz bekommen sollen, Korken, Metallkapseln, Plastikflaschen etc.; Kabel, Lampen, Sessel, Bücher, etc.

ev. Schutz T-Shirt beim Arbeiten

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: 2-3 Stunden

Kosten: 100.- / Materialbeitrag

Durchführungsort: jeweilige Schule / KIGA

Zeitraum: Ganzjährig



Angebot: „PFLANZEN BELICHTEN“

Kontakt: Beba Fink, Kogelberg 8, 8430 Leibnitz, +43 664 4814707, bebafink@gmail.com

Inhalt: Wir belichten Pflanzen und lernen ihre Strukturen kennen, in dem wir sie einem besonderem Licht aussetzen! Blumen, Gräser, Essbare Pflanzen werden in der Umgebung der Schule oder des Kindergartens oder des Grottenhofs aufgespürt und vorsichtig gesammelt. Neue Gestaltungsformen können kreiert werden, indem man einzelne Teile herausnimmt, mit anderen Pflanzen zusammenfügt. Eine Art Naturbild entsteht – wir werden es durchlichten und dokumentieren in der Form eines Fotos. Ein Performativer und Dokumentativer Ausdruck treffen somit aufeinander. Wir arbeiten mit alten Techniken: Dias / Diaprojektor, Overheadprojektor Zum Abschluss übersetzen wir mit dem Mittel der Zeichnung oder der Malerei unsere Dias auf Papier.

MITZUBRINGEN: Zeichen,- Malmaterialien, Schutz T-Shirt

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: 2-3 Stunden

Kosten: 100.- / Materialbeitrag

Durchführungsort: jeweilige Schule / KIGA

Zeitraum: Frühling bis Herbst

Angebot: „Bauernmalerei“

Kontakt: Liesi Wallner, 8410 Wildon, Unterer Markt 40, Tel.0664/9144238, Mail:

l.l.wallner@aon.at

Inhalt: Bezeichnung für die volkstümliche Malerei besonders im bäuerlichen Lebensbereich (16.–19. Jahrhundert), Teil der *Volkskunst*. Bei der Bauernmalerei handelt es sich vor allem um die Bemalung von Möbeln und Häusern sowie um Motivbilder. Allgemein gilt, dass in der Volkskunst Stilwechsel langsamer vollzogen werden als in den übrigen Kunstbereichen. So hielten sich in der Bauernmalerei noch lange nach Abklingen des Barock dessen Stilelemente. Die Malerei als Dekoration von Möbelstücken ist stark geprägt von landschaftlichen Eigenarten; sie dient als Fassung von plastischen, geschnitzten oder gehobelten Verzierungen, als Imitation von Holzmaserung oder Marmorierung und tritt schließlich als eigenständiges Mittel für dekorative oder bildliche Flächengestaltung (z. B. Blumen, Landschaften) auf. Besonders im 16. und 17. Jahrhundert spielte das Malen mit Schablonen eine große Rolle. Die Bauernmalerei, die nach und nach die plastischen Dekorarten zurückdrängte, war vornehmlich eine Kunst von Handwerkern, die nach Aufträgen arbeiteten. Dies hatte einerseits zur Folge, dass sie lange Zeit nicht als vollwertige Kunstrichtung anerkannt war, andererseits aber das soziale Gefüge widerspiegelt. Erst seit etwa Ende des 19. Jahrhunderts rückten bemalte Möbelstücke u. a. Utensilien in das Interesse vieler Sammler. Ich versuche, mit den Kindern mit der Bauernmalerei kleine Dinge zu verschönern, wie zum Beispiel: Teller, Kerzenständer, Schatullen, Bretterl, Eierbecher, Kochlöffel und vieles mehr.

Geeignet für: Schule und KIGA

Dauer: 2-3 Stunden

Kosten: nach Absprache



Durchführungsort: jeweilige Schule / KIGA

Weitere Themenvorschläge zur Ausarbeitung durch die Schulen und Kindergärten

- Arbeiten rund um den Bauernhof: Sensen mähen, Woaz schön,.....
Fragen Sie LandwirtInnen in ihrem Umkreis, ob so etwas noch gemacht wird und ob es möglich wäre, dies mit den Kindern zu erleben.
 - Osterstriezel / Allerheiligenstriezel backen
 - Osterbräuche: Fleischweihe, Osterbrot, Eier färben, Palmbuschen
 - Weihnachtsbräuche: Räuchern, Stroh puppen, Strohsterne, steirischer Christbaum, Krippenbau
 - [Stefanierreiten](#), [Dreikönigskreuze](#)
 - Frohnleichnam
 - [Frisch- und Gsundschlagen](#)
 - Klapotetz
 - Handarbeit: Sticken, Stricken,...
 - Ratschenbau
 - Kochen wie früher, Alte Rezepte
 - Schuhplattln,
 - Erntedank
 - Fasching
 - Maibaumaufstellen
 - Pfingststehlen
 - Walpurgisnacht
 - Valentinstag
 - Vater- / Muttertag
 - Volkstanzen
 - Bauernmalerei, Glasritzen, Brandmalerei
 - Spielen wie früher: Drachen bauen, Vogelscheuchen, Fahnen, Rindenschifferl, Pfeil und Bogen, Knoten
- Die Broschüre „Hopala und Omama: Spiele aus Großelterns Zeiten“ wird jeder Schule und jedem Kindergarten zur Verfügung gestellt.



NATURPARK
SÜDSTEIERMARK

Internetadressen

<http://www.suedsteirischeweinstrasse.at/blog/brauchtum-vom-advent-bis-zum-hl-dreikoenigstag/2014/12/22/>

<http://www.steiermark.com/de/urlaub/kultur/volkskultur-und-brauchtum/braeuche-im-jahresverlauf>

<http://www.steirische-spezialitaeten.at/brauchtum-steiermark.html>

<http://www.volkskultur.steiermark.at/cms/ziel/34317664/DE/>

<http://www.spiellieder.de/kinderlied-standards/kinderlied-standards.htm>

Anhang

Lied: „Wer will fleißige Handwerker seh'n?“

Wer will fleißige Handwerker seh'n?

Der muß zu uns Kindern geh'n!

Stein auf Stein, Stein auf Stein:

Das Häuschen wird bald fertig sein.

Zisch, zisch, zisch; zisch, zisch, zisch: Der Tischler hobelt glatt den Tisch.

Poch, poch, poch; poch, poch, poch: Der Schuster schustert zu das Loch.

Stich, stich, stich; stich, stich, stich: Der Schneider näht ein Kleid für dich.

Schratt, schratt, schratt; schratt, schratt, schratt: Der Schlosser feilt das Eisen glatt.

Tripp, trapp, trein; tripp, trapp, trein: jetzt gehn wir von der Arbeit heim.